



Die Vorsitzende

Niederschrift zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Strasburg (Um.) vom 28.04.2016

öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Durch die Bürgermeisterin Frau Karina Dörk wurde die Hauptausschusssitzung eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Mit der Einladung ist allen Hauptausschussmitgliedern die Tagesordnung übergeben worden. Frau Dörk bittet darum, die Vorlage zur 3. Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Strasburg (Um.) und die Vorlage zur 4. Änderung der Friedhofsgebührensatzung vorzuziehen. Zu diesen beiden Tagesordnungspunkten ist die Bauamtsmitarbeiterin Frau Silke Struck anwesend.

Die Verwaltung bittet weiterhin um die Aufnahme einer zusätzlichen Beschlussvorlage im öffentlichen Teil der Hauptausschusssitzung:

TOP 7 Beschlussvorlage 0076-Bau-2016
 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 13 –
 Errichtung einer Photovoltaikanlage entlang der Bahnstrecke
 Pasewalk - Strasburg im Bereich des Wismarer Weg

Die geänderte Tagesordnung lag den Mitgliedern des Hauptausschusses vor.

Die Tagesordnung wurde mit den o. g. Ergänzungen einstimmig bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschriften vom 18.02.2016 und 17.03.2016

Die Sitzungsniederschriften vom 18.02.2016 und 17.03.2016 wurden einstimmig bestätigt.

zu 3 3. Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Strasburg (Um.)
Vorlage: 0072-Bau-2016

Durch die Bauamtsmitarbeiterin Frau Silke Struck wurden die einzelnen Paragraphen der Reihenfolge nach erläutert. Die Änderungen und Anmerkungen aus den Bau- und Finanzausschuss wurden dargelegt und mit aufgenommen.

Neu ist die Bereitstellung von Rasenurnengräbern auf beiden Friedhöfen.

Anmerkungen:

zu § 4 Verhalten auf den Friedhöfen Abs. 5 a)

Herr Gerd-Henning Keunecke, CDU-Fraktion, schlug vor, ein Schild auf den Friedhöfen aufzustellen „Radfahren verboten“.

Frau Dörk befürwortet diesen Vorschlag und ergänzte, dass vielleicht auch ein Schild angebracht werden sollte, „Hunde bitte anleinen“.

zu § 5 Gewerbliche Arbeiten

neu aufzunehmen: „... ausgenommen die Tätigkeiten die für die Ausrichtung von Bestattungen notwendig sind. ...“

zu § 9 Ausheben und Schließen der Grab- und Urnenstellen Abs. 7

– bleibt in der neu zu beschließenden Satzungsänderung bestehen, also „ersatzlos gestrichen“ – raus

zu § 12 Wahlgrabstätten, Reihengrabstätten Abs. 3

Herr Wolfgang Dietrich, Die LINKE., erkundigt sich, wann die Zahlung der Gebühr fällig ist und ob eine Ratenzahlung möglich ist.

Die Zahlung der Gebühr ist sofort fällig. Eine Ratenzahlung kann nach Vereinbarung abgeschlossen werden.

zu § 14 Rasenerdgrabstätten, Abs. 1

ist zu ergänzen: „Auf dem Neuen und **Alten Friedhof** werden pflegearme Rasenerdgrabstätten...“

zu § 15 Rasenurnengrabstätten

Die Abmessungsangaben werden wie folgt geändert:

alt: max. 50 cm (Breite) x 40 cm (Tiefe)
neu: max. 50 cm (Höhe) x 40 cm (Breite) +
neuster Erkenntnisstand – lt. Steinmetz x 12 cm (Tiefe)

§ 16 anonyme Urnengrabstätten Abs. 1

ist zu ergänzen: „Für anonyme Urnengrabstellen gibt es **auf dem Neuen Friedhof** ein besonderes Gräberfeld...“

§ 18 Vernachlässigung Abs. 1

ist zu ergänzen: „Wird eine Grabstätte nicht den Vorschriften **dieser Satzung** entsprechend angelegt...“

Herr Wolfgang Dietrich, Die LINKE., verwies auf den § 25 Haftung und Gebühren, Abs. 1. - „Die Stadt Strasburg (Um.) haftet nicht für Schäden die durch satzungswidrige Benutzung der Friedhöfe, ihrer Anlagen und Einrichtungen, durch dritte Personen, Naturgewalten oder **durch Tiere entstehen.**“ Was ist mit den Rehen?

Frau Dörk erklärte, dass der Zaun vom Friedhof bereits repariert wurde. Weiterhin hat die Verwaltung Kontakt zur unteren Jagdbehörde aufgenommen, ob eine Bejagung möglich ist.

Durch Herrn Christian Vorreyer, CDU-Fraktion, wurde angemerkt, dass ein Forstzaun mit einer Höhe von 1,80 m ausreicht, um Rehe fernzuhalten. Weiterhin sollte man eine Feder im Tor einbauen lassen, damit es automatisch schließt.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig in die Stadtvertretung Strasburg (Um.) überwiesen.

zu 4 4. Änderung der Friedhofsgebührensatzung für die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe und Feierhallen der Stadt Strasburg (Um.)
Vorlage: 0073-Bau-2016

Die Bauamtsmitarbeiterin Frau Silke Struck gab einige Erläuterungen zur 4. Änderung der Friedhofsgebührensatzung für die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe und Feierhallen der Stadt Strasburg (Um.).

Frau Struck erklärte, dass eine Kostensteigerung für eine Laufzeit von 5 Jahren eingearbeitet wurde.

Durch den Finanzausschuss wurde die Verwaltung beauftragt, eine Liste mit konkreten Maßnahmen aufzustellen, die zu ergreifen sind, um die Kosten in den Folgejahren im Rahmen zu halten. Gleichzeitig soll geprüft werden, ob nicht bestimmte Teile des Alten Friedhofs stillgelegt werden können, sobald die Liegezeiten abgelaufen sind.

Weiterhin wurde die Verwaltung vom Bau- und Planungsausschuss beauftragt, einen Vorschlag zur Schließung von Teilen des Friedhofes zu erarbeiten und in den Ausschüssen zu diskutieren.

Frau Diana Becker, SPD-Fraktion, fragt nach, wie viel der Friedhof im letzten Jahr minus gemacht hat. Der Friedhof hat im Jahr 2015 einen Verlust von ca. 45.000,- €.

Herr Wolfgang Dietrich, Die LINKE., bemerkte, dass der kommunale Haushalt ein Problem bleibt. Er befürchtet, dass Bürger ihre Gräber dorthin verlegen, wo es am günstigsten ist. Die Kommune hat eine Vorsorgepflicht für die Bürger. Man sollte die Kosten für den Bürger und den Haushalt im Auge behalten.

Durch Frau Wasserstrahl, BB-UER, wurde angemerkt, dass die Satzung besser ist als vor 2 Jahren. Wir liegen mit den Preisen im durchschnittlichen Bereich. Sie glaube nicht, dass die Bürger ihre Gräber dorthin verlegen, wo es am günstigsten ist.

Die letzte Kalkulation der Friedhofsgebühren erfolgte 2004.

In der Anlage 1 der Satzung wird unter Punkt 1 ergänzt: Gebühr für die Nutzungsrechte an Grab- und Urnenstellen incl. Friedhofsunterhaltung.

Dafür ist dies, in den einzelnen Unterpunkten zu streichen.

Die Beschlussvorlage wurde mehrheitlich in die Stadtvertretung Strasburg (Um.) überwiesen.

Abstimmung: 6 dafür, 1 dagegen

zu 5 Antrag des FC Einheit Strasburg zur Umgestaltung der Festwiese (Reuterkoppel) und Nutzung durch den FC Einheit Strasburg
Vorlage: 0070-Bau-2016

Herr Christian Schröder, Fraktion WGS, gab einige Ausführungen zum Hintergrund bezüglich des Antrages vom FC Einheit. Er verdeutlichte, dass eine Lösung zwingend erforderlich ist. Der FC Einheit macht das im Sinne der Stadt und des Vereins. Er sehe die Umgestaltung der Festwiese als kostengünstigste Variante.

Der Stadtvertreter Herr Christian Vorreyer, CDU-Fraktion, bemerkte, dass erst eine Lösung gefunden und dann gehandelt werden muss.

Herr Gerd-Henning Keunecke, CDU-Fraktion, sprach sich dafür aus, dass für die Jugend etwas getan werden muss. Es müssen gemeinsam Ideen zusammen getragen werden sowie eine Entscheidung getroffen werden, um ein Zukunftsprojekt zu schaffen.

Herr Wolfgang Dietrich, DIE LINKE., bemerkte, dass viele Unklarheiten bestehen.

Bis zur Stadtvertreterversammlung am 9. Juni 2016 soll geklärt werden, inwieweit eine Aufhebung der Zweckbindung für die Feuerstelle möglich ist.

Herr Christian Schröder verließ um 18:10 Uhr die Sitzung.

Es wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die aus den Mitgliedern des Bauausschusses, Finanzausschusses, Sozialausschusses, Herrn Christian Vorreyer und Herrn Christian Schröder sowie aus den Mitgliedern des FC Einheit besteht.

Die Beschlussvorlage wurde vertagt.

Abstimmung: einstimmig dafür

- zu 6 Beschluss über die Einteilung der Wahlbezirke bei der Landtagswahl am 4. September 2016 in der Stadt Strasburg (Um.)
Vorlage: 0065-Hau-2016

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

- zu 7 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 13 - Errichtung einer Photovoltaikanlage entlang der Bahnstrecke Pasewalk - Strasburg im Bereich des Wismarer Weg
Vorlage: 0076-Bau-2016

Die Bürgermeisterin Frau Karina Dörk gab zu dieser Beschlussvorlage einige Erläuterungen.

Es sollte im Vertrag eine Klausel eingearbeitet werden, dass das Gewerbe in Strasburg ihren Firmensitz hat, damit Gewerbesteuern fließen.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig in die Stadtvertretung Strasburg (Um.) überwiesen.

- zu 8 Schulentwicklungsplan für den Planungszeitraum 2015/2016 bis 2019/2020
Vorlage: 0066-Hau-2016

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

- zu 9 Sonstiges

Die Bürgermeisterin Frau Karina Dörk teilte mit, dass sie mit Wirkung vom 25.04.2016 den Vorsitz des Beirates der Max-Schmeling-Stiftung übernommen hat. Herr Raulin hat sein Mandat niedergelegt.

Durch Herrn Wolfgang Dietrich, DIE LINKE., wurde vorgetragen, dass sechs Asylbewerber einen Aufenthaltstitel bekommen haben. Er fragt nach, ob die Möglichkeit besteht, dass einige Unternehmer der Stadt sich anbieten würden, um bei der Renovierung des Wohnraumes der Asylbewerber zu helfen oder ob die Asylbewerber in den Unternehmen ein Praktikum absolvieren könnten.

Frau Dörk erklärte, dass man die Gleichbehandlung nicht aus den Augen verlieren sollte. Die Unternehmer der Stadt leben von ihren Aufträgen.

Wenn die Asylbewerber sich bereit erklären würden, ein Praktikum in den Unternehmen zu machen, würde sich das einrichten lassen. Herr Marvin Schöwe, Bundesfreiwilligendienstleistender im Bereich Asylarbeit, könnte sich um diese Angelegenheit kümmern.

Der Bau des Kreisverkehrs Bahnhofstraße/Schwarzenseer Straße soll Ende Juli 2016 beginnen. Ein genaues Datum ist noch nicht bekannt.

Strasburg (Um.), den 04.05.2016



Karina Dörk
Bürgermeisterin
Vorsitzende des Hauptausschusses